

# I N H A L T

EDITORISCHES VORWORT .....	13
<i>(Klaus Jürgen Gantzel)</i>	
f UNTERENTWICKLUNG UND ABHÄNGIGKEIT IN WESTAFRIKA .....	19
<i>(Wolfgang Mayer/Georg Voget/Klaus Klatt)</i>	
1. Überlegungen zum Begriff der Unterentwicklung und Abhängigkeit als Strukturelemente des Imperialismus ...	19
<i>(Wolfgang Mayer)</i>	
2. Die politische Konsolidierung der Unterentwicklung und Abhängigkeit in Westafrika .....	23
<i>(Klaus Klatt)</i>	
2.1 Afrique Occidentale Française .....	23
2.2 Der Übergang vom Kolonialstatus zur Eigenstaatlichkeit .....	24
2.3 Die Communauté .....	27
2.4 Die Unabhängigkeit .....	29
2.5 Die innere Entwicklung der francophonen Staaten Westafrikas .....	31
2.6 Die Franc-Zone als Herrschaftsinstrument kolonialer und postkolonialer Politik in Westafrika ....	34
2.7 Die Assoziierung an die EWG .....	35
3f Voraussetzungen und Umstände der ökonomischen Reproduktion in Westafrika .....	37
<i>(Wolfgang Mayer/Georg Voget)</i>	
3.1 Die Akkumulation als Ursache von Entwicklung/ Unterentwicklung .....	37
3.2 Allgemeine wirtschaftliche Übersicht .....	39
3.3 Ausmaß und Bedingungen der Warenproduktion in Westafrika, besonders in Mauretanien, Niger und Senegal .....	43
3.3.1 Die Strukturierung der Wirtschaftssektoren	43
3.3.2 Landwirtschaftlicher Sektor .....	44
3.3.3 Bergbau .....	47
3.3.4 Industrie .....	49
3.3.5 Tertiärer Sektor .....	52

3.4 Voraussetzungen der Produktion .....	54
3.4.1 Infrastruktur .....	54
3.4.2 Technologie .....	55
3.4.3 Kapital .....	56
3.4.4 Arbeitskräftepotential .....	57
3.4.5 Marktpotential .....	58
3.4.6 Investitionsgesetzgebung .....	59
3.5 Organisation der Produktion .....	60
3.6 Besitzverhältnisse .....	61
3.7 Bedingungen der Warenzirkulation: Das Verhältnis Zentrum/Peripherie als Kennzeichen eines trans- nationalen Produktionsprozesses .....	65
3.8 Export und Import auf der Basis sich verschlech- ternder "Terms of Trade" .....	68
3.9 Finanzielle und monetäre Begleitumstände des transnationalen Produktionsprozesses .....	70
3.9.1 Zugehörigkeit zur Franc-Zone .....	70
3.9.2 Finanzielle Transaktionen .....	72
3.10 Entwicklungshilfe .....	73
3.11 Die Vernichtung der wirtschaftlichen Grundlagen Westafrikas im Verlauf der gegenwärtigen Dürre- katastrophe .....	79
Die Absicherung von Penetration und Dependenz im Überbau .....	82
(Wolfgang Mayer)	
4.1 Orientierung und Strukturierung des kulturellen Bereichs .....	82
4.2 Massenmedien in Westafrika .....	87
4.2.1 Pressewesen .....	87
4.2.2 Das Beispiel der Zeitschrift BINGO .....	91
4.2.3 Rundfunk .....	96
4.2.4 Fernsehen .....	99
4.2.5 Film .....	100
Versuche zur Entwicklung und Selbstbestimmung - Illusionen? .....	102
(Wolfgang Mayer/Georg Voget)	
Anmerkungen .....	109

DIE FORTSETZUNG DER ABHÄNGIGKEIT NACH DER DEKOLONIALISATION - DAS BEISPIEL KENYA .....	129
<i>(Gerhard Pfister)</i>	
1. Die wirtschaftliche Abhängigkeit .....	131
1.1 Handelsabhängigkeit .....	133
1.2 Kapitalabhängigkeit .....	138
1.3 Wachstumsimpulse .....	142
2. Die soziale Struktur .....	147
2.1 Landwirtschaft .....	148
2.2 Städtische Gruppen .....	160
2.3 Mobilität und neue Verflechtungen .....	167
3. Politik: der Kampf um den neokolonialen Staat .....	176
3.1 Das Feilschen um die Unabhängigkeit .....	177
3.2 Die Integration der Regionalisten, 1963-64 .....	180
3.3 Die Verdrängung der Radikalen und die Tribalisierung der Opposition, 1965-69 .....	181
3.4 Die Entpolitisierung seit 1970 .....	185
4. Zur Theorie des politischen Zerfalls .....	188
5. Perspektiven .....	192
Anhang I: Chronologie zur politischen Entwicklung in Kenya, 1952-74 .....	196
Anhang II: Chronik zur gescheiterten KANU-Neubelebung, 1970-74 .....	199
Anmerkungen .....	201

DER GRENZKONFLIKT ZWISCHEN SOMALIA, ÄTHIOPIEN UND KENYA: PENETRATIONSPROZESSE, DEPENDENZSTRUKTUREN UND GEGENSTRATEGIEN IN NORDOST-AFRIKA .....

*(Volker Matthies)* 213

1. Einleitung .....	213
2. Zur Ätiologie des Konflikts .....	218
2.1 Koloniale Penetrationsprozesse und Gegenstrategien im Horn von Afrika .....	218
2.1.1 Die vorkoloniale Situation .....	218
2.1.2 Die koloniale Penetration .....	219

2.1.3	Die Rebellion des "Mad Mullah" als proto-nationalistische Gegenstrategie .....	221
2.1.4	Der Somali-Nationalismus und die Republik Somalia als staatlich organisierte Gegenstrategie .....	225
2.2	Die Sezessionsbewegungen im Ogaden und im "Northern Frontier District" als Gegenstrategien zweier nationaler Peripherien .....	230
2.2.1	Das Ogaden-Gebiet als nationale Peripherie Äthiopiens .....	231
2.2.2	Der "Northern Frontier District" (NFD) als nationale Peripherie Kenyas .....	235
3.	Postkoloniale Penetrationsprozesse und Abhängigkeitsstrukturen in Nordost-Afrika .....	239
3.1	Lokaler Rüstungswettbewerb und Ost/West-Systemkonkurrenz .....	239
3.2	Die Penetration Äthiopiens durch die USA .....	242
3.3	Die Penetration Somalias durch die UdSSR .....	243
3.4	Die Penetration Kenyas durch Großbritannien ....	245
4.	Möglichkeiten der Konfliktregulierung: Ostafrikanische Integrationsbestrebungen als Strategie gegen koloniale und postkoloniale Penetration und Abhängigkeit .....	246
4.1	Pan-Somalismus, Pan-Afrikanismus und autonome Konfliktregulierung .....	246
4.2	Chancen für die Regulierung des Konflikts im Rahmen ostafrikanischer Kooperation und Integration? .....	247
	Anmerkungen .....	249
	Literatur .....	256
	DER MAGHREB: STRUKTURELLE ABHÄNGIGKEIT ODER REGIONALE INTEGRATION? .....	265
	<i>(Werner Ruf)</i>	
1.	Problemstellung: Der Maghreb - ein "Subsystem"? ....	265
2.	Empirische Präsentation der Daten .....	272
2.1	Fluglinien .....	272
2.2	Diplomatische Interaktionen .....	278
2.3	Aufmerksamkeitsverteilung in Zeitungen .....	279

2.4 Wirtschaftliche Beziehungen .....	288
2.4.1 Tunesien .....	290
2.4.2 Algerien .....	296
3. Zusammengefaßtes Ergebnis und zur Kritik der Methode .....	305
Anhang: Liste der Schlüsselwörter aus der Inhalts- analyse der Zeitungen .....	308
Anmerkungen .....	309
Literatur .....	315
KULTURELLE ENTFREMDUNG UND REPRODUKTION DER ABHÄN- GIGKEIT - ZUM BEISPIEL MAROKKO .....	321
<i>(Werner Ruf)</i>	
1. Problemstellung .....	321
1.1 Koloniale Abhängigkeit und Persönlichkeitsstruk- tur .....	322
1.2 Zum Begriff der kulturellen Entfremdung .....	324
1.3 Das Meßinstrument .....	326
2. Die Untersuchung und ihre Ergebnisse .....	328
2.1 Der soziale Hintergrund und die Motivation der Befragten - der Typ des potentiellen sozialen Aufstiegers mit starker Europa-Orientierung ....	328
2.2 Selbstbild und Fremdbild: die Normen des Koloni- sators als Maßstab marokkanischer Minderwertig- keit .....	341
3. Kulturelle Entfremdung und Aufrechterhaltung der Ab- hängigkeit .....	361
Tabellen-Anhang: Die Charakteristika der Befragten .	367
Anmerkungen .....	376
Literatur .....	382
AGGRESSION, ENTWURZELUNG, WIDERSTAND: ALGERIEN 1830-1962 .....	387
<i>(Hartmut Elsenhans)</i>	
1. Zur Fragestellung .....	387
2. Die algerische Gesellschaft vor 1830 .....	388

3.	Das vorkoloniale Algerien .....	389
4.	Die koloniale Eroberung Algeriens .....	391
5.	Die wirtschaftliche Entwicklung der europäischen Siedlungskolonie .....	393
6.	Die Herausbildung von Zwischenschichten zwischen dem kapitalistischen Sektor und der autochthonen tradi- tionellen Agrarwirtschaft .....	394
6.1	Landarbeiter .....	395
6.2	Arbeiter und städtisches Subproletariat .....	395
6.2.1	Die Hindernisse für eine industrielle Ent- wicklung .....	396
6.2.2	Die algerische Arbeiterklasse in Frankreich	397
6.2.3	Arbeitslosigkeit in Algerien .....	397
6.2.4	Die Kolonialmacht schafft neue Eliten .....	398
6.3	Algerien als penetriertes System .....	398
7.	Die Tendenzen des algerischen Nationalismus .....	399
7.1	Der Widerstand der Landbevölkerung .....	399
7.2	Tendenzen des städtischen Nationalismus .....	401
7.3	Städtischer Nationalismus und französische Kolonialpolitik bis 1954 .....	402
7.4	Der Übergang zum bewaffneten Aufstand .....	403
8.	Der Befreiungskrieg .....	404
8.1	Die ersten Aktionen der Befreiungsbewegung .....	404
8.2	Zur Funktion von Gewalt im Befreiungskrieg .....	404
8.3	Frankreichs Versuch, seine Souveränität zu ver- teidigen .....	405
8.3.1	Instrumente der Repression .....	406
8.3.1.1	Die Folter .....	407
8.3.1.2	Umsiedlungslager .....	407
8.3.2	Die französische Wirtschafts- und Sozial- reform .....	408
8.3.3	Widersprüche in der französischen Algerien- politik 1954-62: welcher Brückenkopf? .....	410
9.	Zu den Widersprüchen in der algerischen Gesellschaft	411
	Anmerkungen .....	413

DIE O.A.U. ALS MITTEL DER GEGEN-INTEGRATION IN AFRIKA		425
<i>(Obi Okongwu)</i>		
1.	Einleitung .....	425
2.	Die Motive, grundsätzlichen Pläne und Wünsche der Pan-Afrikaner bezüglich der Gründung einer einheitlichen Organisation für Afrika .....	426
3.	Zum Wesen der OAU .....	427
4.	Zur Diskussion über die OAU und afrikanische Angelegenheiten .....	428
5.	Gründe für die Nichteignung der OAU zur Integration, Friedenssicherung und Konfliktlösung in Afrika .....	430
5.1	Formale Gründe .....	430
5.1.1	Unzureichende Mitgliedschaftskriterien ....	430
5.1.2	Pluralistische Entscheidungsstruktur und völlige Zersplitterung der Macht .....	431
5.1.3	In der Charta nicht geregelte Probleme von essentieller Bedeutung führen zu Spannungen und Spaltungen zwischen den Mitgliedstaaten	431
5.1.4	Die exekutive Schwäche und unzulängliche oder fehlende Vollstreckungsmechanismen ...	432
5.2	Informelle Schwächen .....	432
5.2.1	Die wirtschaftliche Abhängigkeit der Mitgliedstaaten von den früheren Kolonialmächten .....	432
5.2.2	Schwächen im Zusammenhang mit den Problemen der Nationenbildung, die die politischen Führer der Mitgliedstaaten beeinflussen ...	433
5.2.3	Das "geographische" Problem .....	434
5.2.4	Probleme, die mit der neo-kolonialistischen Diplomatie zusammenhängen .....	435
5.2.5	Das allgemeine Problem der Integration und der Mangel an Ermutigung von außerhalb ....	435
6.	Eine neue Organisation ist notwendig .....	436
AUTORENVERZEICHNIS .....		439